

**Brandenburgische Studierenden Vertretung - BrandStuVe
Arbeitstreffen 14. Mai 2006, Potsdam
Ergebnisprotokoll**

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung	1
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit	1
3. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen	1
4. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen	1
5. Aktuelles aus den Hochschulen	1
6. Stand der Brandstuve-Reform	3
7. Pressemitteilung der Brandstuve über ihre Reform	3
8. Hochschulpakt	4
9. Termin und Ort des nächsten Treffens	4
10. Sonstiges	4
11. Anwesenheit	4

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 11:45 Uhr eröffnet. Die Sitzungsleitung wird von Ingrid (BTU Cottbus) übernommen. Als Protokollführer wird André Podubbny bestimmt.

2. Feststellung der Beschlußfähigkeit

Es sind lediglich drei von acht Mitgliedsstudierendenschaften anwesend. Somit ist diese Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig. Alle getroffenen Entscheidungen haben dementsprechend lediglich empfehlenden Charakter.

3. Beschluss der Tagesordnung mit eventuellen Änderungen

Die Tagesordnung wurde beschlossen wie oben dargestellt.

4. Bestätigung der Protokolle vorangegangener Sitzungen

Gemäß dem beschlossenen Verfahren gilt das Protokoll vom 30. April als bestätigt.

5. Aktuelles aus den Hochschulen

5.1 Bericht aus Cottbus

Das Studierendenparlament in Cottbus habe auf seiner letzten Sitzung folgende neue Satzungen und Ordnungen erlassen.

- Wahlordnung, Projektordnung, Finanzordnung, Beitragsordnung,

Ferner wurde der Haushalt 2006/2007 beschlossen. In diesen Haushalt wurde eine Rückstellung in Höhe von 5.000 € für laufende Kosten im Rahmen der 51 € Klage eingestellt. Auf diesem Wege ist die Übernahme von Mitgliedsbeiträgen bei der GEW für die

Musterkläger im Umfang von maximal 4 € monatlich sowie die Übernahme weiterer möglicher Kosten gesichert.

Am 2. Mai habe es in Cottbus eine erneute Urabstimmung über die Einführung eines verpflichtenden Semestertickets gegeben. Die Wahlbeteiligung habe bei 47,18 % gelegen. Mit 1021 Ja-Stimmen, 966 Nein-Stimmen und 12 ungültigen Stimmen werde das Semesterticket nun eingeführt.

Zuletzt teilt Ingrid mit, dass in Cottbus der Wahlkampf für das Studierendenparlament laufe. Auf der Webseite der BTU könne man sich über die Listen und ihre jeweiligen KandidatInnen informieren.

5.2 Bericht aus Potsdam

Matthias informiert, dass auch der Wahlkampf für das Studierendenparlament in Potsdam ebenfalls laufe. Sahra, Sören und er informieren kurz über die verschiedenen Hochschulgruppen und Listen in Potsdam.

Ferner teilt Matthias mit, dass er im Rahmen einer FZS-Arbeitsgruppe zu Fragen mit Kommunikationstechnik die Einführung von studentischen Chipkarten in Potsdam thematisiert habe.

Der AStA habe ferner ein rechtliches Gutachten über die Verwendung von Belegpunkten im Rahmen einiger Studien- und Prüfungsordnungen an der Universität Potsdam eingeholt. Dieses Gutachten komme zu dem Schluss, dass der Verwendung von Belegpunkten in Brandenburg die rechtliche Grundlage fehle. Die Universität habe diesbezüglich ein eigenes Rechtsgutachten in Auftrag gegeben.

In Potsdam werden zum WiSe 2006/2007 59 Studienordnungen auf Bachelor/Master umgestellt. Somit werden alle Studiengänge in naher Zukunft auf das neue Bachelor/Mastersystem umgestellt haben.

In Potsdam habe man durch die Erstsemester der Studiengänge Bio-Chemie-Ernährungswissenschaften über die Dauer von einem Semester ihren Arbeitsaufwand pro Studienmodul in jeweils vier Modulen dokumentieren lassen. Anhand dessen soll errechnet werden, ob der von der Universität für die jeweiligen Module vorgerechnete Leistungsaufwand, der sich in der Anzahl der ECTS Punkte widerspiegelt, zutreffend sei.

Sören informiert, dass der Verwaltungsrat des Studentenwerkes Potsdam beschlossen habe, sich in der Vergabe von Studienkrediten neutral zu verhalten und in keine Kooperation mit der KfW, die seit kurzem einen Studienkredit anbiete, einzutreten.

5.3 Bericht aus Frankfurt (Oder)

André informiert, dass das Studierendenparlament Anfang Mai die Richtlinie für institutionelle Förderung von studentischen Initiativen generalüberholt habe. Er erklärt den Sitzungsteilnehmern den Sinn und Inhalt dieser Richtlinie.

Auf seiner letzten Sitzung habe das Studierendenparlament der Viadrina die Sonderauschreibung abgeschlossen. Insgesamt sei die Förderung von drei Projekten mit einem Finanzvolumen von knapp 79.000 Euro beschlossen worden.

Somit seien die Überschüsse der Studierendenschaft aus den vergangenen Jahren weitestgehend aufgebraucht.

6. Stand der Brandstuve-Reform

6.1 Stand der Dinge in den Hochschulen

Dem Studierendenparlament der Universität Potsdam wird auf seiner Sitzung am kommenden Dienstag, den 16.05.2006, der von der BrandStuve über die Reform erzielte Kompromiss vorgestellt. Das Studierendenparlament der BTU Cottbus habe diesen Kompromiss bereits gebilligt. In Frankfurt (Oder) steht die Debatte im Studierendenparlament in naher Zukunft auf dem Plan.

6.2 Weitere Planungen

Die anwesenden Mitglieder einigen sich einvernehmlich, dass der neue Vereinsvorstand erst auf der Mitgliederversammlung zu Beginn des Wintersemesters 2006/2007 gewählt werden solle.

6.3 Ausschreibung der Geschäftsführungsstelle

Für die Ausschreibung der Geschäftsführerstelle einigt man sich auf folgende Einzelheiten:

Die Ausschreibung der Stelle erfolgt spätestens bis zum 25.5. Bewerbungsschluss für die Kandidaten ist der 11.6. Die Wahl des Geschäftsführers soll auf der BrandStuve-Sitzung am 18.06. erfolgen.

Bewerbungen sind per Email an den aktuellen Geschäftsführer der BrandStuve, Andreas Karstens, zu richten. Andreas wird eine Vorauswahl unter den Bewerbern nach Eignung für die Stelle treffen, sowie eigene Anmerkungen zu den Kandidaten formulieren. Die Bewerbungsunterlagen werden allen Studierendenschaften zugänglich gemacht.

Der Ausschreibungstext wurde von den Anwesenden bis auf den Punkt der Entschädigung einvernehmlich beschlossen. Der Ausschreibungstext ist diesem Protokoll angefügt. Zur Entschädigung des Geschäftsführers werde der AStA der Universität Potsdam seine Sicht der Dinge in einem Dokument ausarbeiten.

Während Cottbus und Frankfurt (Oder) eine Aufwandsentschädigung bevorzugen, hält Potsdam eine AE für eine Stelle mit Arbeitsvertrag rechtlich für nicht möglich. Potsdam schlägt daher zwei andere Möglichkeiten vor: Entweder eine Bezahlung nach Arbeitszeit mit Stundensatz oder einen Honorarvertrag. Beide Möglichkeiten sind aber auch mit der Entrichtung von Steuern bzw. Sozialabgaben verbunden.

7. Pressemitteilung der Brandstuve über ihre Reform

Matthias hat eine Pressemitteilung über die Reform der BrandStuve vorbereitet, die dem Anhang des Protokolls zu entnehmen ist. Er sollte zwischen Dienstag Vormittag und Donnerstag Mittag veröffentlicht werden. So soll unter anderem der Druck auf die Politik und die Hochschulen erhöht werden, die aktuell den Hochschulpakt 2007-2009 unter Ausschluss der Studierenden verhandeln.

8. Hochschulpakt

Es gebe unterschiedliche Signale über den terminlichen Abschluss des Hochschulpaktes. Im Wissenschaftsausschuss des Landtages habe Frau Ministerin Wanka hierfür den Monat Dezember genannt. Die Vermutung über Planungen zur Aufnahme einer Öffnungsklausel zur Einführung von Studiengebühren an den einzelnen Hochschulen in Verbindung mit dem Hochschulpakt hat sich verstärkt.

Man einigt sich darauf, Umfragen unter den Studierenden der eigenen Hochschulen, ähnlich der in Cottbus von vor 1,5 Jahren, vorzubereiten. Mit deren Ergebnissen möchte man an die Hochschulleitungen herantreten.

Ferner soll ein Musterantrag für die Senate der Hochschulen vorbereitet werden, in dem die Offenlegung der Planungen für den Hochschulpakt verlangt werde, so dass dieser den Planungsgremien der Universitäten zugänglich gemacht werde. Aktuell sei der Hochschulpakt vertraulich eingestuft und nur den Rektoren der Universitäten zugänglich.

9. Termin und Ort des nächsten Treffens

Das nächste Treffen wird am 03.06.2006 in Potsdam stattfinden.

10. Sonstiges

Es gab keine sonstigen Themen.

11. Anwesenheit

Uni Potsdam	Matthias Wernicke
BTU Cottbus	Ingrid Rumpf
EUV Frankfurt	André Poddubny